

## „Andere Länder, andere Sitten!“ – Co kraj, to obyczaj

Die Polen gelten als Menschen, die gerne Feste feiern und alte Traditionen und Bräuche pflegen – selbst wenn viele dieser Bräuche nicht mehr ganz so ernst genommen werden. Die meisten Bräuche werden vor allem auf dem Land begangen, aber auch im Alltagsleben vieler Stadtbewohner sind bestimmte Traditionen, insbesondere an katholischen Festtagen, fest verwurzelt. Ein paar Beispiele:

### Internationaler Frauentag am 8. März

Eigentlich wurde dieser Tag von der deutschen Frauenrechtlerin *Clara Zetkin* Anfang des 20. Jahrhunderts ins Leben gerufen. Doch in Westdeutschland geriet er mehr und mehr in Vergessenheit, während er in den ehemals kommunistisch regierten Ländern Jahr für Jahr groß gefeiert wurde. Auch nach der Wende 1990 hat sich diese Tradition hier erhalten und so sieht man in Polen bis heute an diesem Tag Männer und Frauen, die gerade Blumen verschenken oder geschenkt bekommen haben.

### Das Versenken der Marzanna

Dieser slawische Brauch gehört zu den ältesten in Polen und soll – wie die Winteraustreibung in einigen deutschen Gegenden – das Ende des Winters und die



Die Prozession ...



... und das Versenken der Marzanna

Vorfreude auf den Frühling ankündigen. An diesem Tag (21. März) wird in vielen Dörfern eine schöne Strohpuppe, die *Marzanna*, die den Winter symbolisiert, in ein Leinenkleid gehüllt und mit bunten Schleifen geschmückt. Anschließend trägt man sie in einer Prozession durch das Dorf, bevor ihr die Kleider vom Leib gerissen und sie auf den Feldern verstreut, verbrannt oder in einem Gewässer „ertränkt“ wird. Heute ist das „Ertränken der Marzanna“ vor allem ein Fest für Kinder und Jugendliche, die an diesem Tag zugleich den Tag des Schulschwänzers *Dzień wagarowicza* begehen.

### Ostern

Ähnlich wie in Deutschland ist der Karfreitag in Polen ein strenger Fasttag. Am Karsamstag besucht man die Kirche und lässt sich die Speisen weihen, die am feierlich gedeckten Frühstückstisch am Ostersonntag verzehrt werden. Typisch polnisch ist hier das Teilen von Eiern und das damit verbundene Aussprechen von Osterwünschen.

Am Ostermontag heißt es für die Polinnen aufpassen, denn wenn sie an diesem Tag spazieren gehen, kann es passieren, dass ganze Eimer voll Wasser über ihnen ausgegossen werden. Dieser alte slawische



Traditionelles Osterkörbchen



Osterdekoration



*smigus-dyngus*  
am Ostermontag

Brauch des Nassspritzens der Mädchen durch die Jungen (*smigus-dyngus*, auch *lany poniedziałek*) soll die Reinwaschung von den Sünden symbolisieren. Viele Frauen bleiben daher an diesem Tag lieber zu Hause.

## Andrzejki

Am 29. November, also am Vorabend des Namenstages des Heiligen Andreas, feiern die Polen *andrzejki*, den Andreastag. Überall im Land gibt es öffentliche und private Partys, bevor die besinnliche Adventszeit beginnt und viele Diskotheken auf dem Land schließen. Außerdem schaut man an diesem Tag, was die Zukunft so bringt. Besonders beliebt ist Wachsgießen, aber auch Pendeln oder Kartenlegen dürfen nicht fehlen.



### Stille Nacht auf Polnisch:

Cicha noc, święta noc.  
Wszystko śpi, gwiazda lśni.  
Czuwa Józef i Maryja,  
a ich boska dziecina  
w błogim spokoju śpi,  
w błogim spokoju śpi.

### Aufgabe:

Singt den polnischen Text auf die deutsche Melodie des Weihnachtsliedes!

## Weihnachten

Weihnachten ist für die Polen das wichtigste Kirchenfest im Jahr und wird meistens im engen Familienkreis verbracht.

Am Heiligen Abend warten die Kinder, bis der erste Stern am Himmel aufgeht („Stern von Bethlehem“), dann beginnt das Fest mit einem Weihnachtslied und dem Weihnachtsevangelium am festlich gedeckten Tisch.

Häufig ist ein Gedeck mehr aufgelegt für einen unerwarteten Gast und zugleich zum Andenken verstorbener Angehöriger.

An diesem Abend serviert man traditionell 12 verschiedene Gerichte (12 Apostel und 12 Monate im Jahr), als Hauptspeise meist Fischgerichte.

Tradition hat auch das Brechen einer kunstvoll verzierten Oblate *optatek* im Familienkreis, wobei man sich gegenseitig „Frohe Weihnachten“ wünscht.



Traditionelle Weihnachtsoblate

Nach dem Essen gibt es die Weihnachtsgeschenke, die vom jüngsten Mitglied der Familie verteilt werden. Den Abend beschließt der Besuch der Christmette *pasterka*, die um Mitternacht stattfindet.